

Induktives Bibelstudium

Gottes ewiges, unfehlbares Wort ist dein Handbuch für alle Lebensfragen, und das induktive Bibelstudium ist der Schlüssel zum Verständnis dieses Handbuches. Induktives Studium ermöglicht dir, direkt an Gottes Wort heranzugehen und nicht von den Meinungen oder Interpretationen anderer abhängig zu sein. Die induktive Methode umfasst drei Bestandteile: **Beobachtung**, **Interpretation** und **Anwendung**.

BEOBSACHTUNG: Was steht da?



1 Beginne mit Gebet

Gebet ist leider oft das fehlende Element beim Bibelstudium. Es gibt keinen besseren Zugang zum Wort Gottes als induktives Studium, doch ohne Gebet und das Wirken des Heiligen Geistes ist es nur eine Methode—nicht mehr und nicht weniger.

2 Stelle die sechs „W-Fragen“

Gewöhne dir an, beim Lesen des Bibeltextes Fragen zu stellen: **Wer? Was? Wann? Wo? Warum? Wie?** Diese Fragen sind die Bausteine für eine präzise **Beobachtung**, die das Fundament für eine korrekte **Interpretation** bildet.

3 Markiere die Schlüsselwörter und -sätze (siehe das nebenstehende Beispiel)

Schlüsselwörter „erschließen“ die Bedeutung des Textes und sind für seine Aussage entscheidend. Oft verwendet der Autor bestimmte Schlüsselwörter wiederholt, um seine Botschaft klar und deutlich zu vermitteln. Würde man ein Schlüsselwort weglassen, so würde der Text seine Bedeutung verlieren. In 1. Petrus 5 kommt beispielsweise dreimal das Wort **Leiden** (**leiden**, **gelitten**) vor. Schlüsselwörter können mit Farben, Symbolen oder einer Kombination von beiden markiert werden.

4 Erstelle Listen

Listen gehören zu den wirksamsten Werkzeugen beim Bibelstudium. Sie enthalten alle Aussagen des Textes über ein bestimmtes Thema oder Schlüsselwort. In 1. Petrus 5,2-3 finden wir beispielsweise eine Liste der Aufgaben von Ältesten.

5 Achte auf Gegensätze und Vergleiche

Gegensätze und Vergleiche verwenden bildhafte Ausdrücke, die es dem Leser erleichtern, sich den Text zu merken. In 1. Petrus 5,8 beispielsweise sagt Petrus: „*Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe.*“

6 Markiere Zeitangaben

Zeitangaben geben Aufschluss über den Zeitpunkt oder die zeitliche Abfolge bestimmter Ereignisse und leisten auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zum Verständnis und zur korrekten Interpretation des Textes.

7 Bestimme die Kapitelthemen

Das Thema eines Kapitels ist eine möglichst kurze zusammenfassende Aussage über die im Text erwähnten Personen, Ereignisse, Lehren oder Botschaften. Das Kapitelthema lässt sich anhand der Schlüsselwörter und Listen bestimmen und soll nach Möglichkeit Wörter aus dem Bibeltext enthalten.

So funktioniert induktives Studium:

IN DEN BRIEFEN: MARKIERE DEN AUTOR MIT EINER FARBE, DIE EMPFÄNGER MIT EINER ANDEREN.

Kapitelthema: _____

1 Die Ältesten unter **euch** nun ermahne **ich**, der Mitälteste und Zeuge der **Leiden** des Christus <und> auch Teilhaber der Herrlichkeit, die offenbart werden soll:

2 Hütet die Herde **Gottes**, die bei **euch** ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, **Gott** gemäß, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig, **Gott**

3 nicht als die, die über ihren Bereich herrschen, sondern indem **ihr** Vorbilder der Herde werdet!

4 Und wenn der Oberhirte offenbar geworden ist, so werdet **ihr** den unverwerkklichen Siegeskranz der Herrlichkeit empfangen.

5 Ebenso **ihr** Jüngeren, ordnet **euch** den Ältesten unter! Alle aber umkleidet **euch** mit Demut <im Umgang> miteinander! Denn »**Gott** widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade«.

6 Demütigt **euch** nun unter die mächtige Hand **Gottes**, damit er **euch** erhöhe zur <rechten> Zeit,

7 indem ihr alle **eure** Sorge auf ihn werft! Denn er ist besorgt für **euch**

8 Seid nüchtern, wacht! **Euer** Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

9 Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da **ihr** wisst, dass dieselben **Leiden** sich an **eure** Bruderschaft in der Welt vollziehen!

10 Der **Gott** aller Gnade aber, der **euch** berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird <euch>, die **ihr** eine kurze Zeit **gelitten** habt, vollkommen machen, stärken, kräftigen, gründen.

11 Ihm sei die Macht in Ewigkeit! Amen.

12 Durch Silvanus, den treuen Bruder, wie **ich** denke, habe **ich** **euch** mit wenigen <Zeilen> geschrieben und **euch** ermahnt und bezeugt, dass dies die wahre Gnade **Gottes** ist, in der **ihr** steht.

13 Es grüßt **euch** die Miterwählte in Babylon und Markus, **mein** Sohn.

14 Grüßt **einander** mit dem Kuss der Liebe! Friede **euch** allen, die in Christus sind!

NUMMERIERE „EINFACHE LISTEN“

MARKIERE DIE SCHLÜSSELWÖRTER UND IHRE SYNONYME (GOTT, JESUS CHRISTUS, LEIDEN, SATAN...)

UNTERSTREICHE ORTSANGABEN MIT EINER DOPPELTEN LINIE

Leiden:
Christus hat gelitten (Vers 1)
Die Gläubigen in der Welt leiden (Vers 9)
Nachdem wir gelitten haben, wird Gott uns vollkommen machen (Vers 10)

ERSTELLE LISTEN ZU DEN SCHLÜSSELWÖRTERN

INTERPRETATION: Was ist gemeint?



Eine präzise **Beobachtung** bildet das Fundament für eine korrekte **Interpretation**. Die Bibel interpretieren (auslegen) heißt, die Frage nach der Bedeutung des Textes zu stellen. Beachte die folgenden Grundregeln für die richtige Auslegung des Wortes Gottes:

- 1 Berücksichtige den Zusammenhang.**
Um eine einzelne Aussage korrekt interpretieren zu können, ist es unerlässlich, den Zusammenhang zu beachten – den Abschnitt, das Kapitel und das Buch, in dem die Aussage vorkommt, sowie die gesamte Botschaft der Bibel. Stelle beim Studium die folgenden Fragen: *Stimmt meine Auslegung mit der Absicht des Autors sowie dem Hauptthema und dem Aufbau des biblischen Buches, in dem sich die Aussage befindet, überein? Wird meine Auslegung durch andere Bibelstellen bestätigt, die das gleiche Thema behandeln? Habe ich den geschichtlichen und kulturellen Hintergrund des Textes berücksichtigt?* Reiß nie eine Aussage aus dem Zusammenhang, um ihr eine bestimmte Bedeutung zuzuschreiben. Der Zusammenhang entscheidet über die Interpretation einzelner Bibelstellen. Frage dich, was der Autor ursprünglich sagen wollte, und füge seiner Botschaft nichts hinzu!
- 2 Berücksichtige immer den ganzen Ratschluss des Wortes Gottes.**
Wer Gottes Wort gut kennt, wird eine Predigt nicht gleich deswegen akzeptieren, weil der Sprecher seine Botschaft mit einer oder zwei isolierten Bibelstellen untermauert. Wenn du die Bibel regelmäßig und systematisch liest und mit dem ganzen Ratschluss des Wortes Gottes vertraut bist, dann wirst du unterscheiden können, ob eine bestimmte Behauptung biblisch ist oder nicht. Lass dich von Gottes Wort erfüllen – es ist dein bester Schutz gegen falsche Lehren!
- 3 Die Bibel widerspricht sich nie.**
Der beste Kommentar zur Bibel ist – die Bibel! Wir dürfen nicht vergessen, dass die ganze Schrift von Gott inspiriert ist (2. Timotheus 3,16-17) und sich aus diesem Grund nicht widersprechen kann. Manchmal ist es schwierig, scheinbare Gegensätze im biblischen Text miteinander in Einklang zu bringen, wie zum Beispiel die Souveränität Gottes und den freien Willen des Menschen. Diese beiden Tatsachen sind in unserem Denken nur schwer miteinander vereinbar; und dennoch lehrt die Bibel beides. Wir dürfen nicht den Fehler machen, eine bestimmte Wahrheit auf Kosten einer anderen zu betonen, nur damit sie in unser Denkschema hineinpasst! Bewahre eine demütige Haltung und akzeptiere, was Gott sagt, auch wenn du es nicht immer verstehst oder mit anderen Aussagen vereinbaren kannst.
- 4 Begründe deine theologische Meinung nicht mit schwer verständlichen Bibelstellen.**
Schwer verständliche Stellen sind jene biblischen Aussagen, deren Bedeutung auch dann nicht sofort geklärt werden kann, wenn wir die Regeln für eine korrekte Interpretation beachten. Solche Stellen dürfen nicht als Grundlage für unsere Theologie verwendet werden. Jede Lehre muss auf den klaren, eindeutigen und wiederholten Aussagen in der Schrift beruhen.
- 5 Interpretiere die Bibel wörtlich.**
Gott hat zu uns gesprochen, damit wir die Wahrheit wissen können. Akzeptiere sein Wort daher so, wie es auf dem Papier steht. „Gott sagt, was er meint und meint, was er sagt“; suche daher nicht nach verborgenen Bedeutungen. Wenn im Text bildhafte Sprache vorkommt, dann müssen wir sie dementsprechend auslegen. Berücksichtige die Literaturgattung des Textes. Beispielsweise kommen in poetischen und prophetischen Texten mehr bildhafte Ausdrücke vor als in historischen oder biographischen Büchern. Interpretiere einzelne Textabschnitte daher stets im Rahmen ihrer literarischen Gattung. Die Bibel enthält die folgenden Literaturgattungen: historische Bücher – z.B. die Apostelgeschichte; prophetische Bücher – die Offenbarung; biographische Bücher – das Lukasevangelium; Lehrbücher – der Römerbrief; poetische Bücher – die Psalmen; Briefe – der 2. Timotheusbrief; Weisheitsliteratur – die Sprüche.
- 6 Frage dich, was der Autor mitteilen wollte.**
Versuche bei der Auslegung einer Bibelstelle jedes Mal zu verstehen, was der Autor beabsichtigte, und vermeide es, einer Aussage eine Bedeutung zuzuschreiben, die sich aus dem Wortlaut nicht ableiten lässt. Erlaube dem Text, für sich selbst sprechen. Wenn wir einer Stelle eine Bedeutung zuschreiben, die der Autor gar nicht beabsichtigte, dann beanspruchen wir die gleiche Autorität wie der Autor! Vergessen wir nicht: Der eigentliche Autor der Bibel ist Gott selbst!

ANWENDUNG: Was sind die Konsequenzen?

Der erste Schritt zu einer praktischen Umsetzung des Wortes Gottes besteht darin, dass wir uns ein klares Bild von der Aussage des biblischen Textes machen. Eine präzise Beobachtung und korrekte Auslegung sind daher unerlässliche Voraussetzungen, wenn wir die Bibel richtig anwenden wollen. Sobald wir Gottes Wort verstehen, sind wir vor Gott dafür verantwortlich, es zu akzeptieren und zu befolgen

Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet. (2. Timotheus 3,16-17)

Überführung bedeutet, dass Gottes Wort ans Licht bringt, was in unserem Denken und Verhalten nicht mit der Bibel vereinbar ist, wie zum Beispiel falsche Einstellungen oder mangelnder Gehorsam. In diesem Fall bedeutet Anwendung, dass wir Gottes Zurechtweisung akzeptieren – ihm Recht geben, wenn er bestimmte Gedanken oder Handlungen in unserem Leben als falsch bezeichnet. Auf diese Weise werden wir von Sünde und Unglauben befreit.

Zurechtweisung ist der nächste – und manchmal der schwerste – Schritt bei der Anwendung. Oft erkennen wir, was falsch ist, unternehmen aber nichts, um uns zu ändern. Gott lässt uns bei diesem schwierigen Schritt, Falsches in Ordnung zu bringen, jedoch nicht allein. Manchmal scheint es unmöglich zu sein, eine Lösung zu finden, doch es gibt sie in jedem Fall! Jedes Kind Gottes, das den Willen seines Vaters tun will, kann damit rechnen, dass ihm der Heilige Geist zeigen wird, wie es sich ändern kann. Häufig geschieht eine Änderung einfach durch ein Sündenbekenntnis und eine Umkehr von dem falschen Weg. In anderen Fällen zeigt uns Gott konkrete Schritte.

Finde andere Christen in deiner Nähe, die Gottes Wort induktiv studieren! Tel. 089-6389-9227; E-mail: info@precept-ministries.de

Precept Ministries International e. V. www.precept-ministries.de